

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

April 1962



Bestellnummer : F 8/1 - m 4/62

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung.....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im April 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden im April 1962	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im April 1962	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im August 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten ¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im April 1962 - dem ersten Monat des Sommerhalbjahres 1962 - hatte der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 8,5 Mill. Fremdenübernachtungen einen um 5,3 % größeren Umfang als im März 1962. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres - die Osterfeiertage lagen jeweils im April - hat die Zahl der Übernachtungen um eine halbe Million oder 5,8 % zugenommen. 7,7 Mill. oder 91,3 % aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 735 450 auf Auslandsgäste. Gegenüber April 1961 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 419 750 und der Auslandsgäste um 43 050 erhöht. Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
April 1962 gegenüber März 1962	+ 5,3	+ 2,8	+ 42,2
" 1961 " " 1961	+ 6,7	+ 5,3	+ 24,6
" 1962 " April 1961	+ 5,8	+ 5,7	+ 6,2
" 1961 " " 1961	+ 6,5	+ 7,5	- 2,8

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²⁾ der Inlands- sowie Auslandsgäste blieb mit 3,7 bzw. 2 Tagen gegenüber April 1961 unverändert.

Die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1962 zur Verfügung stehenden Fremdenbetten betrug im Berichtsmonat 26,3 % (April 1961: 25,8 %).

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind im April 1962 außerdem in Jugendherbergen 346 900 Übernachtungen und in Kinderheimen 881 100 Übernachtungen gezählt worden, das sind 7,3 % bzw. 4,5 % mehr als im April 1961. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 1,8 und in den Kinderheimen 30 Tage, die Bettenbelegung 15,8 % bzw. 64,7 % (April 1961: 15,2 % bzw. 59,9 %). Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden war der Fremdenverkehr im April 1962 naturgemäß noch sehr gering, und zwar wurden - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,5 Tagen - 46 300 (+ 58,7 %) Übernachtungen registriert. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 7 700 zu 16,5 % beteiligt, das sind 113,5 % mehr als im April 1961.

Bundesländer: In Bayern hat sich der Fremdenverkehr im April 1962 gegenüber 1961 am stärksten, nämlich um 196 700 oder 11,3 % auf 1,9 Mill. ausgeweitet; der Anteil an der Gesamtzunahme betrug mehr als zwei Fünftel. Baden-Württemberg lag mit einer Zunahme um 6,2 % nur knapp über dem Bundesdurchschnitt (+ 5,8 %); es hatte jedoch mit 105 300 die zweitgrößte absolute Steigerung. Relativ stark zugenommen haben die Übernachtungen im Saarland (+ 10,3 %), in Schleswig-Holstein (+ 7,5 %), Rheinland-Pfalz (+ 6,5 %) und Niedersachsen (+ 5,1 %), weniger stark in Nordrhein-Westfalen (+ 2,5 %) und Hessen (+ 2,2 %).

Im Ausländerverkehr hatte Bayern mit 20 800 Übernachtungen oder 15,3 % ebenfalls die stärkste Steigerung; sein Anteil an den gesamten Ausländerübernachtungen erhöhte sich dadurch von 19,7 % im April 1961 auf 21,4 % im Berichtsmonat. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch in Schleswig-Holstein (+ 20,2 %), Niedersachsen (+ 15,5 %), im Saarland (+ 12,8 %), in Rheinland-Pfalz (+ 8,3 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 6,9 %). In Baden-Württemberg waren es 3,1 % mehr, in Hessen 2,9 % weniger Ausländerübernachtungen als im April 1961.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: In Hamburg nahmen die Übernachtungen insgesamt um 1,8 % auf 219 600 ab, die der Auslandsgäste allein um 4 % auf 72 800. In Bremen dagegen erhöhten sich die Übernachtungen insgesamt um 0,8 % auf 52 300, die der Auslandsgäste allein um 4,2 % auf 9 500. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu einem Drittel und in Bremen zu fast einem Fünftel beteiligt.

Gemeindegruppen: Der im April verstärkte Reiseverkehr hat sich unterschiedlich auf die einzelnen Gemeindegruppen ausgewirkt. Bemerkenswert war die Zunahme des Besuches der Heilbäder und Luftkurorte gegenüber April 1961; die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich in diesen Gemeinden um 139 800 bzw. um 126 100. Allerdings lag der relative Anstieg der Heilbäder mit 4,3 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 5,8 %), während er in den Luftkurorten mit 13,7 % mehr als doppelt so stark war. Beachtlich war auch die Steigerung in den Seebädern (+ 14,2 %) und "Sonstigen Gemeinden" (+ 7,8 %), während sie in den Großstädten (+ 1,2 %) weit unter dem Gesamtdurchschnitt lag.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Betten im April 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	April 1962	April 1961	April 1962	April 1961	April 1962	April 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	20,8	21,8	2,0	2,0	54,0	54,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	30,6	40,1	10,1	10,2	41,7	41,4
Luftkurorte	12,3	11,4	5,3	4,9	17,7	16,6
Seebäder	2,2	2,1	4,7	4,8	4,3	4,0
Sonstige	25,1	24,6	2,2	2,1	20,0	19,0

Der Verlauf des Ausländerverkehrs war in den Gemeindegruppen ebenfalls recht unterschiedlich. Ein starker Anstieg gegenüber April 1961 war in den Luftkurorten und Seebädern (jeweils + 18,7 %) sowie "Sonstigen Gemeinden" (+ 13,6 %) festzustellen. Die Großstädte lagen mit 4,2 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,2 %), die Heilbäder hatten sogar eine Abnahme (- 5,1 %), was auch in der Verminderung ihres Anteils an den gesamten Ausländerübernachtungen zum Ausdruck kommt, nämlich bei den Großstädten von 58,8 % im April 1961 auf 57,8 % im April 1962 und bei den Heilbädern von 11,7 % auf 10,4 %.

Betriebsarten: Fast die Hälfte aller Übernachtungen im Berichtsmonat wurden in den Hotels und Gasthöfen gezählt (4,1 Mill. oder 48,7 %); sie hatten mit 141 500 auch den stärksten absoluten Anstieg (+ 3,6 %). Mit 1,6 Mill. oder 19,4 % folgen die vor allem in den Heilbädern stark vertretenen Heilstätten und Sanatorien (+ 128 300 oder 8,4 %). Die Fremdenheime und Pensionen hatten mit 19,2 % ebenfalls einen beachtlichen Anteil an den gesamten Übernachtungen (+ 112 400 oder 7,4 %). Auf die Erholungs- und Ferienheime sowie Privatquartiere kamen - der Jahreszeit entsprechend - 7,9 % bzw. 4,8 % aller Übernachtungen; der Fremdenverkehr nahm in diesen Beherbergungsstätten um 35 800 oder 5,6 % bzw. um 44 900 oder 12,3 % zu.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betragen im April 1962 und 1961:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	April 1962	April 1961	April 1962	April 1961	April 1962	April 1961
	%		Tage		%	
Hotels	37,6	.	2,0	.	38,5	.
Gasthöfe	10,9	.	2,4	.	19,5	.
zusammen	48,7	40,7	2,1	2,0	31,6	31,3
Fremdenheime u. Pensionen	19,2	18,0	6,3	6,6	26,0	25,2
Erholungs- und Ferienheime	7,9	8,0	11,7	13,5	45,5	46,9
Heilstätten und Sanatorien	10,4	18,5	30,0	30,0	87,5	88,5
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,2	95,5	5,4	3,3	35,6	35,1
Privatquartiere	4,8	4,5	6,7	6,6	4,3	3,9
Insgesamt	100	100	3,5	3,4	26,3	25,8

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,7 % (April 1961: 8,6 %). Mit Ausnahme der Besucher aus Belgien und Luxemburg, deren Übernachtungen um 0,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben, haben alle wichtigen Her-

kunftslander zur Ausweitung des Ausländerverkehrs (+ 6,2 %) beigetragen. Am meisten ins Gewicht fiel der Zuwachs an Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 17 %), Großbritannien (+ 14,5 %) und Dänemark (+ 14 %). Bei den Besuchern aus Schweden, Italien, Österreich und den Vereinigten Staaten lagen die Zuwachsraten etwas, bei den Gästen aus den Niederlanden und der Schweiz schon beträchtlich unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,2 %). Der Reiseverkehr aus den übrigen Herkunftsländern ist um 2,3 % gegenüber April 1961 gestiegen.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

	April			April	
	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten	13,8	14,1	Italien	6,6	6,7
Großbritannien	11,6	10,8	Österreich	5,7	5,8
Frankreich	9,9	9,0	Schweden	5,0	5,0
Niederlande	8,0	8,3	Belgien und Luxemburg	5,0	5,3
Schweiz	7,9	8,3	Übrige Länder	19,4	20,1
Dänemark	7,1	6,5			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen ist gegenüber April 1961 um 0,8 % auf 135 200 zurückgegangen; die Ausländerübernachtungen nahmen um 3 500 oder 11,1 % auf 35 500 zu, die Inländerübernachtungen dagegen um 4 600 oder 4,4 % auf 99 700 ab. Die mittlere Aufenthaltsdauer der Inländer betrug 3 Tage (April 1961: 3,2), die der Ausländer 3,7 Tage (3,4). Die Betten waren im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe zu 54,2 % belegt (April 1961: 55,7 %). Das Hauptkontingent an Ausländerübernachtungen stellten die Gäste aus den Vereinigten Staaten mit 9 600 (+ 52 %) vor den Besuchern aus Schweden mit 3 700 (- 18,8 %), Großbritannien mit 3 100 (+ 8,7 %) und Frankreich mit 2 900 (+ 45,5 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: Im April 1962 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 14,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden. Der Inländeranteil belief sich auf 8,6 Mill. oder 58 % aller Grenzübertritte, der Ausländeranteil auf 6,2 Mill.. Die Zunahmen in % betragen:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		von inländern	von Ausländern
April 1962 gegenüber März 1962	39,8	39,5	40,5
" 1962 " April 1961	16,8	18,5	14,5

Auf die Straßengrenzübergänge kamen 92 % aller Grenzübertritte, auf die Grenzbahnhöfe 6,1 %, die Seehäfen 1 % und auf die Flughäfen 0,9 %. 2 Mill. oder mehr als neun Zehntel des Gesamtzuwachses entfielen auf die Straßengrenzübergänge (+ 17,4 %). In den Seehäfen und Flughäfen sind jeweils rd. ein Fünftel und auf den Grenzbahnhöfen 8,5 % mehr Grenzübertritte gezählt worden als im April 1961.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Nach Grenzabschnitten betrachtet, hat der Einreiseverkehr gegenüber April 1961 über die deutsch-schweizerische Grenze mit 3,3 Mill. Grenzübertritten um 0,8 Mill. oder 33,4 % - wie bereits in den Vormonaten - am stärksten zugenommen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Ein- und Durchreiseverkehr von Personenkraftfahrzeugen über die Grenzen des Bundesgebietes wurden im April 1962 4,9 Mill. Grenzübertritte gezählt. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge entfielen 2,8 Mill. und auf ausländische 2,1 Mill. Grenzübertritte. Die Zunahmen in % betragen:

	aller	Grenzübertritte der Personenkraftfahrzeuge	
		der inländischen	der ausländischen
April 1962 gegenüber März 1962	31,1	30,2	32,3
" 1962 " April 1961	13,9	14,7	12,9

Der Anteil des Einreiseverkehrs mit Personenkraftwagen betrug im Berichtsmonat 91,2 %, mit Krafträdern 8 % und mit Omnibussen 0,8 %. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 418 800 (+ 4,3 %) Personen eingereist, davon mit deutschen 259 600 (+ 10,9 %) und mit ausländischen 159 200 (- 5 %) Personen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im April 1962 an Devisen im Reiseverkehr 162,2 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 306,4 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Einnahmen um 14,7 Mill. oder 10 % und die Ausgaben um 95,1 Mill. oder 45 % erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land — Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		1 000			% 4		%		Tage		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	98,3	14,7	310,7	23,8	7,7	+ 7,5	+ 20,2	3,2	1,6	8,6
Hamburg	1	105,9	35,2	219,6	72,8	33,1	- 1,8	- 4,0	2,1	2,0	56,4
Niedersachsen	275	286,9	24,2	895,1	48,3	5,4	+ 5,1	+ 15,5	3,1	2,0	22,6
Bremen	2	29,5	5,9	52,3	9,5	18,2	+ 0,8	+ 4,2	1,8	1,6	54,4
Nordrhein-Westfalen	414	441,8	51,9	1 439,5	136,9	9,5	+ 2,5	+ 6,9	3,3	2,2	40,8
Hessen	305	297,6	46,2	1 215,4	91,4	7,5	+ 2,2	- 2,9	4,1	2,0	42,2
Rheinland-Pfalz	263	158,1	24,7	554,9	44,0	7,8	+ 6,5	+ 8,3	3,6	1,8	28,1
Baden-Württemberg	428	461,5	75,4	1 812,9	146,1	9,1	+ 6,2	+ 3,1	3,9	1,9	32,8
Bayern	553	540,8	68,9	1 930,3	157,1	8,1	+ 11,3	+ 15,3	3,6	2,3	19,1
Saarland	46	15,7	2,8	36,4	5,6	14,6	+ 10,3	+ 12,8	2,4	2,0	31,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	2 435,0	350,5	8 479,0	735,5	8,7	+ 5,8	+ 6,2	3,5	2,0	26,3
Berlin (West)	1	45,4	9,7	135,2	35,5	26,7	- 0,8	+ 11,1	3,0	3,7	54,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	895,2	214,5	1 764,8	424,7	24,1	+ 1,2	+ 4,2	2,0	2,0	54,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	331,0	24,7	3 356,5	76,7	2,3	+ 4,3	- 5,1	10,1	3,1	41,7
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	63,9	4,5	538,7	16,5	3,1	+ 8,2	+ 0,5	8,4	3,7	25,2
Kneippkurorte	25	42,6	4,0	293,1	13,5	4,6	+ 0,5	- 2,0	6,9	3,4	30,7
Luftkurorte	362	208,2	17,6	1 043,7	42,8	4,1	+ 13,7	+ 16,7	5,0	2,4	17,7
Seebäder	72	40,4	3,0	188,3	4,9	2,6	+ 14,2	+ 18,7	4,7	1,6	4,3
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	960,2	100,7	2 125,8	186,3	8,8	+ 7,8	+ 13,6	2,2	1,9	20,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 622,8	.	3 203,1	.	.	+ 3,6	.	2,0	.	38,5
Gasthöfe	13 647	382,6	.	921,5	.	.	.	.	2,4	.	19,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	259,4	.	1 626,1	.	.	+ 7,4	.	6,3	.	26,0
Erholungs- und Ferienheime	1 003	57,4	.	672,5	.	.	+ 5,6	.	11,7	.	45,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	52,9	.	1 646,7	.	.	+ 8,4	.	8)	.	87,6
Privatquartiere	-	60,9	.	409,1	.	.	+ 12,3	.	5,7	.	4,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im April 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	36 254	8 469	3	44 233	555	44	48 950	1 115	51	121 729	3 454	39	59 579	10 187
Hamburg	1	219 566	72 784	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	111 551	15 348	30	345 453	5 664	37	115 263	1 684	21	66 537	1 476	183	256 273	24 118
Bremen	2	52 277	9 538	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	414 776	90 149	25	573 990	9 118	25	61 850	1 098	-	-	-	342	388 875	36 539
Hessen	5	257 996	64 470	22	609 656	8 170	32	83 281	2 112	-	-	-	246	264 479	16 606
Rheinland-Pfalz	2	25 038	4 568	19	268 246	6 007	13	41 285	2 654	-	-	-	169	230 336	30 802
Baden-Württemberg	5	245 079	55 389	46	783 932	29 067	156	401 660	21 257	-	-	-	221	382 217	40 337
Bayern	5	385 871	100 483	27	731 017	18 161	55	291 414	12 902	-	-	-	476	521 979	25 565
Saarland	1	16 347	3 465	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	22 017	2 140
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 764 755	424 663	172	3 356 527	76 742	362	1 043 703	42 822	72	188 266	4 930	1 721	2 125 755	186 294

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten: einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im April 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	133 986	4,2	1,8	19 124	2,1	2,1	36 322	2,2	5,8	40 893	6,1	10,1	63 321	3,8	.5)	17 099	4,2	5,9
Hamburg	149 578	4,7	1,9	8 711	0,9	2,4	61 277	3,8	2,5	-	-	-	-	-	.5)	-	-	-
Niedersachsen	369 715	11,5	1,8	52 591	5,7	2,0	167 110	10,3	7,3	112 281	16,7	8,6	136 874	8,3	.5)	56 506	13,8	5,2
Bremen	44 834	1,4	1,7	2 504	0,3	2,2	4 939	0,3	2,4	-	-	-	-	-	.5)	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	648 302	20,3	1,9	123 620	13,4	2,7	375 305	23,1	10,4	84 794	12,6	12,3	177 382	10,8	.5)	30 088	7,4	10,1
Hessen	479 715	15,0	2,2	96 685	10,5	2,9	191 282	11,8	10,8	127 579	19,0	16,4	280 311	17,0	.5)	39 840	9,7	5,6
Rheinland-Pfalz	228 885	7,1	2,0	56 004	6,1	2,4	50 775	3,1	5,4	33 880	5,0	10,5	172 558	10,5	30,0	22 803	5,6	5,7
Baden-Württemberg	564 924	17,6	2,0	269 098	29,2	2,5	267 191	16,4	6,9	137 741	20,5	12,6	455 720	27,7	.5)	118 214	28,9	8,3
Bayern	556 101	17,4	2,1	289 793	31,4	2,2	470 418	28,9	4,6	132 613	19,7	12,0	357 318	21,7	25,5	124 038	30,3	6,6
Saarland	27 096	0,8	2,0	3 391	0,4	2,3	1 433	0,1	5,0	2 735	0,4	9,1	3 244	0,2	25,1	465	0,1	6,6
Bundesgebiet ohne Berlin	3 203 136	100	2,0	921 521	100	2,4	1 626 052	100	6,3	672 516	100	11,7	1 646 728	100	.5)	409 053	100	6,7
Berlin (West)	105 601	.	2,8	851	.	2,2	28 721	.	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im April 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	310 745	43,1	6,1	11,7	13,2	20,4	5,5
Hamburg	219 566	68,1	4,0	27,9	-	-	-
Niedersachsen	895 077	41,3	5,9	18,7	12,5	15,3	6,3
Bremen	52 277	85,8	4,8	9,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 439 491	45,0	8,6	26,1	5,9	12,3	2,1
Hessen	1 215 412	39,5	7,9	15,7	10,5	23,1	3,3
Rheinland-Pfalz	564 905	40,5	9,9	9,0	6,0	30,6	4,0
Baden-Württemberg	1 812 888	31,2	14,8	14,8	7,6	25,1	6,5
Bayern	1 930 281	28,8	15,0	24,4	6,9	18,5	6,4
Saarland	38 364	70,6	8,9	3,7	7,1	8,5	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	8 479 006	37,8	10,9	19,2	7,9	19,4	4,8
Berlin (West)	135 173	78,1	0,6	21,3	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1961 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
I. Deutschland 7)	2 074 756	7 741 136	+ 5,7	3,7
II. Ausland	360 459	735 451	+ 6,2	2,0
Belgien und Luxemburg	20 262	26 553	- 0,4	1,8
Dänemark	32 535	51 877	+ 14,0	1,6
Finnland	4 168	7 623	+ 10,2	1,8
Frankreich	39 312	73 005	+ 17,0	1,9
Griechenland	4 044	10 677	- 8,4	2,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	33 636	85 660	+ 14,5	2,5
Irland	640	1 720	+ 4,9	2,7
Island	455	954	+ 18,7	2,1
Italien	20 120	48 827	+ 5,0	2,4
Niederlande	33 136	58 659	+ 1,9	1,8
Norwegen	6 866	13 350	+ 7,3	1,9
Österreich	21 998	42 064	+ 5,0	1,9
Polen 8)	474	1 284	+ 15,6	2,7
Portugal	937	2 253	+ 24,8	2,4
Schweden	21 140	36 812	+ 6,1	1,7
Schweiz	30 796	57 948	+ 0,8	1,9
Sowjetunion 9)	375	769	- 66,5	2,1
Spanien	5 763	15 257	+ 7,3	2,6
Tschechoslowakei	570	1 309	+ 0,1	2,3
Türkei	2 963	9 744	+ 105,6	3,3
Übriges Europa	4 243	12 079	+ 8,8	2,8
Afrika	3 914	11 851	- 8,6	3,0
Asien	7 900	22 958	+ 2,9	2,9
Australien	1 132	2 567	- 10,0	2,3
Kanada	3 316	6 441	+ 8,9	1,9
Süd- und Mittelamerika	6 617	17 178	- 12,7	2,6
Vereinigte Staaten	51 070	101 578	+ 4,2	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 077	4 454	- 18,1	2,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	834	2 419	+ 14,2	2,9
Insgesamt (Summe I bis III)	2 436 049	8 479 006	+ 5,8	3,5
Außerdem				
in Jugendherbergen	191 501	346 860	+ 7,3	1,8
darunter Ausländer	26 471	39 583	+ 22,5	1,5
in Kinderheimen	28 903	881 117	+ 4,5	10)
darunter Ausländer	68	798	+ 32,6	11,7
auf Campingplätzen 11)	18 462	46 293	+ 58,7	2,5
darunter Ausländer 11)	4 513	7 653	+ 113,5	1,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.- 11) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im April 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	262	0,7	11 288	21,8	548	0,8	955	1,1	296	0,6	870	1,5	308	0,7	4 329	11,8	311	0,5	1 005	1,0
Hamburg	1 690	4,6	11 336	21,8	2 278	3,1	4 264	5,0	3 484	7,1	3 725	6,4	1 510	3,6	12 434	33,8	2 518	4,3	6 240	6,1
Niedersachsen	1 336	3,7	12 506	24,1	2 482	3,4	7 064	8,2	2 146	4,4	5 119	8,7	1 003	2,4	3 775	10,2	1 608	2,8	4 598	4,5
Bremen	157	0,4	1 263	2,4	357	0,5	943	1,1	287	0,6	773	1,3	255	0,6	980	2,7	283	0,5	2 386	2,3
Nordrhein-Westfalen	11 278	30,8	3 308	6,4	11 349	15,5	27 788	32,4	8 667	17,8	16 187	27,6	3 443	8,2	3 745	10,2	5 194	9,0	14 087	13,9
Hessen	5 218	14,3	4 253	8,2	6 887	9,4	8 072	9,4	4 795	9,8	7 407	12,6	3 988	9,5	3 358	9,1	7 920	13,7	21 304	21,0
Rheinland-Pfalz	4 372	12,0	1 335	2,6	6 479	8,9	11 299	13,2	1 282	2,6	7 427	12,7	763	1,8	922	2,5	1 942	3,3	5 813	5,7
Baden-Württemberg	6 453	17,6	3 261	6,3	29 108	38,5	12 908	15,1	9 989	20,5	10 410	17,7	7 808	18,6	3 843	10,4	21 267	36,7	19 109	18,8
Bayern	5 434	14,9	3 269	6,3	11 624	15,9	12 054	14,1	17 634	36,1	6 510	11,1	22 846	54,3	3 375	9,2	16 610	28,7	26 574	26,2
Saarland	353	1,0	58	0,1	2 893	4,0	302	0,4	247	0,5	231	0,4	140	0,3	51	0,1	295	0,5	462	0,5
Bundesgebiet ohne Berlin	36 553	100	51 871	100	73 095	100	85 660	100	48 927	100	58 659	100	42 064	100	36 812	100	57 948	100	101 578	100
Berlin (West)	1 057	.	1 731	.	2 872	.	3 116	.	1 033	.	1 695	.	1 168	.	3 728	.	2 114	.	9 635	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	23 780	1,1	47,5	2,3	4,0	1,2	3,7	1,3	18,2	1,3	4,2
Hamburg	72 784	2,3	15,6	3,1	5,9	4,8	5,1	2,1	17,1	3,5	8,6
Niedersachsen	48 290	2,8	25,9	5,1	14,6	4,4	10,6	2,1	7,8	3,3	9,5
Bremen	9 538	1,6	13,2	3,7	9,9	3,0	8,1	2,7	10,3	3,0	25,0
Nordrhein-Westfalen	136 904	8,2	2,4	8,3	20,3	6,3	11,8	2,5	2,7	3,8	10,3
Hessen	91 358	5,7	4,7	7,5	8,8	5,2	8,1	4,4	3,7	8,7	23,3
Rheinland-Pfalz	44 031	9,9	3,0	14,7	25,7	2,9	16,9	1,7	2,1	4,4	13,2
Baden-Württemberg	146 050	4,4	2,2	19,2	8,8	6,8	7,1	5,3	2,6	14,6	13,1
Bayern	157 111	3,5	2,1	7,4	7,7	11,2	4,1	14,5	2,1	10,6	16,9
Saarland	5 605	6,3	1,0	51,6	5,4	4,4	4,1	2,5	0,9	5,3	8,2
Bundesgebiet ohne Berlin	735 451	5,0	7,1	9,9	11,6	6,6	8,0	5,7	5,0	7,9	13,8
Berlin (West)	35 478	3,0	4,9	8,1	8,8	2,9	4,8	3,3	10,5	6,0	27,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im April 1962

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% Sp.3	Tage	
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	872	19	1 589	55	3,5	1,8	2,9
Hamburg	515	434	566	452	79,9	1,1	1,0
Niedersachsen	3 767	822	7 742	1 261	16,3	2,1	1,5
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 629	578	4 485	1 020	22,7	2,8	1,8
Hessen	2 467	505	10 170	988	9,7	4,1	2,0
Rheinland-Pfalz	3 522	815	8 170	1 330	15,3	2,3	1,6
Baden-Württemberg	2 796	645	6 473	1 184	18,3	2,3	1,8
Bayern	2 360	668	6 546	1 336	20,4	2,8	2,0
Saarland	534	27	552	27	4,9	1,0	1,0
Bundesgebiet ohne Berlin	18 462	4 513	46 293	7 653	16,5	2,5	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	April 1962			April 1961		
	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	übernachtungen 2)			übernachtungen 2)		
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
I. Deutschland	13 892	38 316	2,8	11 803	25 447	2,2
II. Ausland 3)	4 513	7 653	1,7	2 181	3 584	1,6
davon						
Belgien und Luxemburg	205	368	1,8	90	152	1,7
Dänemark	976	1 296	1,3	196	317	1,6
Finnland	3	5	1,7	-	-	-
Frankreich	410	859	2,1	148	211	1,4
Großbritannien und Nordirland	526	979	1,9	349	548	1,6
Italien	24	46	1,9	33	65	2,0
Niederlande	985	1 792	1,8	322	646	2,0
Norwegen	96	134	1,4	23	31	1,3
Österreich	78	174	2,2	69	125	1,8
Schweden	151	319	2,1	52	90	1,7
Schweiz	147	321	2,2	211	481	2,3
Übriges Europa	3	9	3,0	-	-	-
Vereinigte Staaten	268	381	1,4	284	391	1,4
Übriges Ausland	641	970	1,5	405	527	1,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	57	324	5,7	63	143	2,3
Insgesamt	18 462	46 293	2,5	14 047	29 174	2,1

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
2 376 Berichtsgemeinden	2 436 049	360 459	8 479 006	735 451	+ 5,8 ⁶⁾	+ 6,2 ⁶⁾	3,5	2,0
49 Großstädte	896 181	214 503	1 764 755	424 663	+ 1,2	+ 4,2	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	13 891	2 149	24 444	3 393	+ 5,0	+ 6,7	1,8	1,6
Bielefeld	10 349	1 193	22 402	4 653	+ 5,2	+ 79,4	2,2	3,9
Bochum	4 776	399	11 032	1 175	+ 2,7	+ 22,5	2,3	2,9
Bonn	13 320	3 443	24 289	6 808	+ 3,1	+ 9,8	1,8	2,0
Braunschweig	10 758	850	22 056	1 922	+ 10,9	+ 2,3	2,1	2,3
Bremen	21 620	4 981	39 508	7 975	+ 1,5	+ 5,7	1,8	1,6
Bremerhaven	7 854	929	12 769	1 553	- 1,0	- 3,0	1,6	1,7
Darmstadt	8 517	1 119	16 480	2 166	- 8,9	+ 1,4	1,9	1,9
Dortmund	12 648	1 675	25 977	4 667	- 3,1	+ 20,5	2,1	2,8
Düsseldorf	47 248	11 718	96 543	24 640	- 4,8	- 9,3	2,0	2,1
Duisburg	7 950	1 586	15 970	2 994	- 19,5	- 27,9	2,0	1,9
Essen	14 982	1 920	30 275	4 646	- 6,3	+ 33,2	2,0	2,4
Frankfurt/M. 7)	73 582	24 055	143 898	45 517	- 4,6	- 5,3	2,0	1,9
Freiburg/Br.	18 154	4 308	37 372	7 630	+ 6,0	+ 14,0	2,1	1,8
Geisenkirchen	4 640	218	8 840	465	+ 3,5	+ 34,0	1,9	2,1
Hagen (Westf.)	5 078	347	10 421	748	+ 0,4	- 28,3	2,1	2,2
Hamburg	105 903	36 171	219 566	72 784	- 1,8	- 4,0	2,1	2,0
Hannover 8)	37 053	6 376	67 722	11 629	+ 0,5	+ 4,9	1,8	1,8
Heidelberg	24 119	10 169	42 195	15 222	- 1,1	+ 6,7	1,7	1,5
Karlsruhe	17 614	3 206	31 651	5 198	- 3,1	+ 2,7	1,8	1,6
Kassel 9)	15 276	1 034	23 957	1 452	- 6,6	- 30,9	1,6	1,4
Kiel	11 332	2 185	22 787	5 180	+ 5,0	+ 35,5	2,0	2,4
Köln	54 038	16 889	94 886	29 888	- 0,7	- 2,2	1,8	1,8
Krefeld	4 237	672	8 937	1 670	+ 7,5	+ 6,6	2,1	2,5
Ludwigshafen/Rhein	2 483	197	6 712	424	- 5,5	- 53,4	2,7	2,2
Lübeck	7 594	2 259	13 457	3 289	+ 0,7	+ 12,3	1,8	1,5
Mainz	10 726	2 924	18 326	4 144	- 1,8	+ 11,8	1,7	1,4
Mannheim	18 997	3 368	31 786	5 388	+ 1,1	+ 2,8	1,7	1,6
München	136 436	38 283	280 759	86 171	+ 17,0	+ 22,0	2,1	2,3
Münster (Westf.)	10 694	779	20 017	1 526	- 0,3	+ 34,4	1,9	2,0
Nürnberg	24 800	4 221	45 115	7 822	+ 3,1	- 2,9	1,8	1,9
Offenbach/M.	3 442	401	7 853	981	- 15,5	+ 3,9	2,3	2,4
Oldenburg	6 329	390	10 281	574	+ 0,7	- 23,4	1,6	1,5
Osnabrück	7 398	924	11 492	1 222	- 10,4	+ 7,3	1,6	1,3
Regensburg	10 209	693	14 556	933	+ 10,4	- 8,4	1,4	1,3
Saarbrücken	8 215	1 900	16 347	3 465	+ 6,5	- 0,5	2,0	1,8
Stuttgart	43 784	11 625	102 074	21 951	- 7,0	+ 2,9	2,3	1,9
Wiesbaden 10)	23 001	4 793	65 808	14 354	- 6,4	+ 1,6	2,9	3,0
Würzburg	13 688	1 291	20 998	2 163	+ 33,5	+ 42,3	1,5	1,7
Wuppertal	7 139	1 052	12 736	2 024	+ 1,1	+ 1,6	1,8	1,9
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	330 963	24 709	3 356 527	76 742	+ 4,3 ⁶⁾	- 5,1 ⁶⁾	10,1	3,1
darunter								
Aachen, Bad	11 706	2 933	34 206	4 237	+ 8,8	- 3,6	2,9	1,4
Abbach, Bad	918	4	21 418	15	+ 0,1	x	23,3	3,8
Aibling, Bad	1 158	84	16 746	220	+ 2,6	- 10,6	14,5	2,6
Baden-Baden	17 096	4 558	81 198	12 060	+ 4,8	- 11,9	4,5	2,6
Badenweiler	6 697	244	91 179	1 742	+ 5,3	- 9,6	13,6	7,1
Berchtesgadener Land 11) 13)	9 144	336	46 529	2 660	+ 12,9	- 41,2	5,1	3,2
Bergzabern 12)	1 352	24	9 681	122	+ 6,0	+ 8,0	7,2	5,1
Berleburg 12)	1 036	10	22 663	10	+ 6,7	x	21,9	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl					%		Tage		
noch Heilbäder									
Berneck i.F., Bad 12)	1 298	45	5 976	94	- 19,3	+ 5,6	4,6	2,1	
Bertrich, Bad	1 682	33	28 968	100	- 6,1	x	17,2	3,0	
Bocklet, Bad	409	1	6 757	20	- 15,9	x	16,5	20,0	
Boppard 12)	3 811	900	19 592	2 217	+ 14,7	+ 15,9	5,1	2,5	
Bramstedt, Bad	1 904	253	28 543	312	- 4,3	+ 31,6	15,0	1,2	
Braunlage 11)	4 302	57	29 753	162	+ 5,9	+ 14,1	6,9	2,8	
Brückenaue mit Bad	1 783	76	13 440	159	- 5,5	- 16,3	7,5	2,1	
Buchau	743	6	10 642	23	- 10,7	x	14,3	3,8	
Driburg, Bad	2 591	6	44 385	8	+ 10,4	x	17,1	1,3	
Dürkheim, Bad	2 914	59	18 347	87	- 0,7	- 79,1	6,3	1,5	
Dürrheim, Bad	1 564	37	28 817	145	+ 25,0	- 9,4	18,4	3,9	
Eilsen, Bad	541	12	11 948	14	+ 13,1	x	22,1	1,2	
Ems, Bad	2 559	374	36 087	607	+ 4,5	+ 4,1	14,1	1,6	
Endbach 12)	350	-	9 036	-	- 10,3	x	26,0	-	
Freudenstadt 11)	8 518	1 326	48 356	3 523	+ 8,5	+ 17,3	5,7	2,7	
Füssen m.Bad Faulenbach 12)	2 599	371	11 599	489	+ 38,7	- 3,9	4,5	1,3	
Garmisch-Partenkirchen 11)	14 592	1 394	70 244	5 066	+ 24,3	+ 8,3	4,8	3,6	
Godsberg, Bad	6 583	1 235	20 478	3 784	- 3,5	+ 4,9	3,1	3,1	
Gögging, Bad	323	2	10 020	30	+ 61,9	x	16)	15,0	
Griesbach, Bad	523	41	5 994	125	- 0,4	+ 19,0	11,5	3,0	
Grund, Bad	1 049	15	6 466	48	- 4,2	x	6,2	3,2	
Hahnklee-Bockswiese 11)	2 595	60	17 224	195	+ 2,2	+ 18,2	6,6	3,3	
Harzburg, Bad	4 091	391	21 064	1 293	+ 6,9	+ 144,4	5,1	3,3	
Heilbrunn, Bad	434	5	9 982	115	- 30,3	x	23,0	23,0	
Herrnalb 11)	2 985	200	17 394	585	+ 10,0	+ 84,0	5,8	2,9	
Hersfeld, Bad	5 545	171	27 796	291	+ 5,1	+ 72,2	5,0	1,7	
Hindelang m.Bad Oberdorf	2 881	24	27 246	124	+ 3,4	- 13,3	9,5	5,2	
Höchenschwand 11)	695	22	22 338	128	+ 15,9	- 56,0	16)	5,8	
Hohegeiß 11)	1 039	6	8 535	26	+ 12,7	x	8,3	4,3	
Homburg v.d.H., Bad	3 487	835	29 624	2 132	- 14,8	- 15,0	8,5	2,6	
Honnaf, Bad	2 277	16	15 115	106	- 6,9	- 92,5	6,6	6,6	
Iburg 11)	976	82	9 254	295	- 3,2	x	9,5	3,6	
Karlshafen	1 062	14	6 361	28	+ 4,8	x	6,0	2,0	
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 021	133	9 086	328	+ 0,1	+ 136,0	4,5	2,5	
Kissingen, Bad	5 719	158	94 309	995	- 4,3	- 9,9	16,5	6,2	
König, Bad	912	6	19 359	6	+ 12,1	x	21,2	1,0	
Königsfeld i.Schw. 11)	990	36	9 344	170	+ 10,5	x	10,5	4,5	
Königstein i.Ts. 11)	3 025	79	21 639	274	- 2,3	- 40,0	7,2	3,5	
Kohlgrub, Bad	805	5	14 059	74	+ 6,0	- 14,0	17,5	14,8	
Kreuth m.Wildbad	849	41	7 230	304	+ 80,7	+ 305,3	8,5	7,4	
Kreuznach, Bad	4 922	381	36 401	635	+ 7,5	- 42,1	7,4	1,7	
Krozingen, Bad	2 096	102	35 684	1 136	+ 2,4	- 20,5	17,0	11,1	
Laasphe	1 117	29	12 461	69	+ 9,9	x	11,2	2,4	
Lauterberg, Bad 12)	1 751	42	18 952	92	- 7,6	+ 39,4	10,8	2,2	
Lenzkirch 11)	552	54	3 197	90	- 15,2	- 27,4	5,8	1,7	
Liebenzell, Bad	1 561	38	9 807	128	- 7,0	- 70,8	6,3	3,4	
Liesborn	544	-	13 667	-	+ 44,3	-	25,1	-	
Lippspringe, Bad	1 959	5	71 270	35	+ 2,4	x	16)	7,2	
Lüneburg	4 330	205	10 703	413	+ 20,9	+ 52,4	2,5	2,0	
Malente-Gransmühlen 12)	2 023	63	11 814	177	+ 2,1	- 31,1	5,8	2,8	
Meinberg, Bad	2 833	6	52 365	8	- 10,4	x	18,5	1,0	
Mergentheim, Bad	5 703	154	96 758	1 171	+ 7,3	- 23,9	17,0	7,6	
Mingolsheim	343	13	5 899	15	+ 2,0	x	17,2	1,2	
Münster am Stein, Bad	1 107	24	13 924	48	- 0,7	x	12,6	2,0	

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsjahren *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Münstereifel 12)	1 200	15	10 489	86	+ 4,5	- 57,2	8,7	5,7
Nauheim, Bad	6 281	453	105 770	3 161	+ 8,4	- 8,1	17,0	7,0
Nennndorf, Bad	2 140	77	44 819	234	+ 1,0	+ 69,6	20,9	3,0
Neuenahr, Bad	4 946	275	57 680	909	+ 19,2	- 35,1	13,7	3,3
Neustadt a.d.S., Bad	1 890	47	18 111	81	+ 43,5	+ 35,0	9,6	1,7
Neustadt/Baden 12)	1 780	290	5 353	373	+ 5,4	- 25,1	3,0	1,3
Niederbreisig, Bad	2 207	99	10 004	317	+ 196,8	x	4,5	3,2
Oberstdorf 11)	7 026	151	64 438	2 372	+ 14,3	+ 40,9	9,2	15,7
Oeynhäusen, Bad	5 566	123	103 515	277	+ 9,4	- 17,6	18,6	2,3
Olsberg	803	4	5 072	12	- 2,1	x	6,3	3,0
Orb, Bad	4 255	13	77 373	41	- 12,5	x	18,2	3,2
Peterstal, Bad 12)	841	35	11 418	262	- 1,3	- 8,4	13,6	7,5
Pyrmont, Bad	6 445	376	62 061	1 361	- 1,7	+ 20,5	9,6	3,6
Radolfzell 12)	1 530	184	5 223	1 488	- 7,1	- 30,7	3,3	8,1
Rappena, Bad	780	1	13 997	1	- 4,9	x	17,9	1,0
Rehburg, Bad 11)	160	3	10 715	78	- 13,0	x	16)	26,0
Reichenhall, Bad 14)	7 610	411	95 778	1 711	+ 13,8	+ 40,9	12,7	4,2
Rippoldsau, Bad	799	23	8 530	123	+ 7,4	- 6,1	10,7	5,3
Rothenfelde, Bad	3 481	28	20 375	102	- 3,4	- 52,3	5,8	3,6
Sachsa, Bad 11)	2 122	9	25 778	9	+ 2,2	x	12,1	1,0
Saffersstetten a. Bad Füssing	1 428	-	16 010	-	+ 31,9	x	11,2	-
Salzdetfurth, Bad	1 354	23	16 191	41	+ 29,1	x	11,9	1,5
Salzhausen, Bad	1 213	4	24 092	5	+ 20,4	x	19,9	1,3
Salzig, Bad	433	3	5 965	12	+ 3,5	x	16,1	4,0
Salzschlirf, Bad	1 535	2	32 530	28	- 1,5	x	21,2	14,0
Salzflan, Bad	5 323	95	111 995	208	- 5,6	+ 5,1	18,9	2,2
St. Blasien 11)	743	35	22 288	346	- 1,6	- 30,1	30,0	9,9
Sassendorf, Bad	790	-	23 130	-	+ 9,7	-	29,3	-
Schlangenbad	1 345	41	14 488	156	- 13,2	- 17,9	10,8	3,8
Schönberg/Krs. Calw 11)	509	-	67 620	124	- 2,2	- 31,5	16)	-
Schwalbach, Bad	1 840	40	35 054	94	+ 0,8	- 77,8	19,6	2,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	1 182	11	9 636	77	+ 49,1	- 41,7	8,2	7,0
Soden a. Ts., Bad	1 856	72	30 508	284	- 1,5	- 1,0	16,3	3,9
Soden-Salmünster, Bad	556	1	12 755	1	+ 23,0	x	22,9	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 725	82	25 481	268	+ 21,3	x	14,8	3,3
Stoben, Bad	831	8	16 275	51	- 8,5	- 5,2	22,0	7,6
Teinach, Bad	752	10	5 276	53	+ 16,1	x	8,3	5,3
Todtnau 11)	871	79	21 948	246	+ 2,9	+ 27,5	25,2	3,1
Tölz, Bad	2 517	47	43 528	167	+ 4,3	- 16,9	17,3	3,6
Überlingen am Bodensee 12)	3 210	347	16 695	2 320	+ 30,6	+ 21,9	5,2	6,7
Valdorf 15)	404	3	9 654	3	+ 3,5	x	21,4	1,0
Villingen i. Schw. 12)	3 761	309	9 495	830	- 1,7	+ 37,2	2,5	2,7
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 104	37	3 599	37	+ 41,7	x	3,3	1,0
Waldsee, Bad	1 008	38	17 335	70	+ 0,6	x	17,2	1,8
Wiesna, Bad	3 622	118	35 327	705	+ 19,1	+ 9,5	9,8	6,0
Wildbad i. Schw.	3 290	85	45 364	632	+ 12,4	+ 2,3	13,8	7,4
Wildungen, Bad	4 705	95	90 455	485	+ 4,8	+ 4,8	19,2	5,1
Willingen 11)	2 089	2	14 447	6	+ 32,2	x	6,9	3,0
Wimpfen, Bad	1 204	78	11 128	292	+ 12,1	+ 64,0	9,2	3,7
Winterberg 11)	1 083	51	7 599	194	+ 15,9	+ 105,7	7,0	3,6
Wörishofen, Bad 12)	4 200	162	75 852	2 620	- 7,8	- 9,2	18,1	15,5
Wurzach, Bad	663	3	15 949	105	+ 16,8	- 36,7	24,1	16)
Zwischenahn	1 715	135	7 498	172	+ 3,3	+ 24,6	4,4	1,3

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
352 Luftkurorte	208 241	17 595	1 043 703	42 822	+ 13,7 ⁶⁾	+ 18,7 ⁶⁾	5,0	2,4
darunter								
Alpirsbach	476	31	5 267	46	+ 7,0	x	11,1	1,5
Altenau	2 130	45	13 160	152	- 7,2	+ 105,4	6,2	3,4
Baiersbrunn	4 287	113	21 657	582	+ 5,2	+ 211,2	5,1	5,2
Bayer. Eisenstein	910	14	2 535	51	+ 26,3	- 75,5	2,8	3,6
Bayrischzell	856	47	7 196	249	+ 2,7	+ 189,5	8,4	5,3
Bernau a. Chiemsee	881	111	1 600	130	+ 5,8	+ 30,4	1,8	1,4
Bischofsgrün	679	-	4 477	-	+ 27,3	-	6,6	-
Bodenmais	322	3	1 307	6	+ 85,4	x	4,1	2,0
Bühl	1 860	348	5 243	990	- 12,4	+ 49,1	3,4	2,8
Clausthal-Zellerfeld	1 771	69	15 485	166	+ 4,2	+ 72,9	8,7	2,4
Döbel	921	24	4 623	75	+ 24,4	+ 38,9	5,0	3,1
Enzklosterle	712	11	3 785	56	+ 73,3	x	5,3	5,1
Eutin 17)	1 150	120	5 400	175	+ 0,0	-	4,7	1,5
Feldberg i. Schw.	2 208	316	6 919	1 030	+ 134,1	+ 75,2	3,1	3,3
Fischen i. Allgäu	1 330	26	9 502	79	+ 4,5	x	7,1	3,0
Forbach	...	...	...	...
Gailingen	313	-	8 649	-	+ 23,7	x	27,6	-
Grainau	1 379	54	10 735	217	+ 21,5	- 24,1	7,8	4,0
Hiddesen	667	-	6 845	-	- 0,1	x	10,3	-
Hinterzarten	2 611	414	15 370	1 187	+ 30,7	+ 19,4	6,1	2,9
Hohenaschau i. Chiemgau	327	3	2 717	39	+ 38,9	x	8,3	13,0
Inzell	442	52	2 537	423	- 2,5	x	5,7	8,1
Isny	1 007	58	6 380	101	- 10,6	- 25,2	6,3	1,7
Klosterreichenbach	465	19	2 333	65	+ 35,0	x	5,0	3,4
Konstanz	11 477	2 401	25 276	3 968	+ 1,4	- 4,5	2,2	1,7
Kressbrunn a. Bodensee	981	38	4 765	72	+ 42,0	- 17,2	4,9	1,9
Kronberg/Ts.	1 001	240	4 874	463	- 26,6	+ 2,9	4,9	1,9
Langenargen	1 609	151	6 830	329	+ 25,9	+ 56,7	4,2	2,2
Lautenthal	1 185	14	4 724	32	- 0,3	x	4,0	2,3
Langgries	359	4	1 757	20	+ 18,4	x	4,9	5,0
Lindau (Bodensee)	11 669	1 740	26 601	2 859	+ 16,8	+ 35,1	2,3	1,6
Lindenberg/Allgäu	1 226	64	10 461	31	+ 3,6	- 47,1	8,5	1,4
Lindenfels/Odenwald	1 251	19	8 225	64	+ 14,7	- 4,5	6,6	3,4
Marzell	141	3	14 776	45	+ 1,3	x	16)	15,0
Meersburg	3 690	551	9 049	365	- 3,4	+ 1,3	2,5	1,6
Neilsungen	871	70	6 840	70	- 7,9	- 32,0	7,9	1,0
Menzenschwand	510	8	8 256	48	+ 8,8	x	16,2	6,0
Mittenwald	3 849	262	17 300	1 319	+ 16,1	- 5,5	4,7	5,0
Mölln	1 739	38	13 424	54	- 0,7	x	7,7	1,4
Murnau	1 700	216	7 554	2 366	- 44,8	+ 25,3	4,4	11,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	775	4	6 804	6	- 27,3	x	8,8	1,5
Neuhaus/Solling	1 385	-	6 144	-	+ 31,3	-	4,4	-
Niederaschau i. Chiemgau	147	4	1 182	4	+ 4,0	x	8,0	1,0
Nordrach	161	-	13 793	-	+ 12,0	x	16)	-
Oberammergau	2 685	550	11 698	1 604	+ 149,1	+ 43,9	4,4	2,9
Oberaudorf	530	10	2 824	21	+ 1,5	x	5,3	2,1
Oberkirchen a. Nordaun	3 384	120	11 774	301	+ 93,8	+ 419,0	3,5	2,5
Oberstaufen	935	26	9 995	288	+ 5,1	+ 6,3	10,7	11,1
Ottenshofen	662	62	5 261	217	- 1,1	+ 14,8	7,9	3,5
Pfronten	1 601	24	9 221	95	+ 24,2	- 35,4	5,8	4,0
Plön	776	57	3 346	170	- 19,7	+ 5,6	4,3	3,0
Prien a. Chiemsee	1 459	257	9 130	405	+ 19,1	+ 7,7	6,3	1,6
Reit i. Winkl	1 051	42	6 760	198	+ 38,8	+ 241,4	6,4	4,7

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	1 125	11	7 542	14	- 5,2	x	6,7	1,3
Rottach-Egern	2 102	84	16 278	263	+ 57,8	- 16,8	7,7	3,1
Ruhpolding	2 607	63	19 424	276	+ 7,5	- 20,0	7,5	4,4
Saig	1 181	372	4 804	680	- 0,3	+ 33,3	4,1	1,8
St. Andreasberg	2 082	105	16 241	547	- 12,6	- 57,1	7,8	5,2
St. Märgen	...	...	...	...	.	.	.	.
Sasbachwalden	615	34	5 755	131	- 7,9	- 47,0	11,0	3,9
Scheidegg/Allgäu	823	-	4 415	-	+ 10,7	-	5,4	-
Sieder	54	-	712	-	- 51,3	-	13,2	-
Schliersee	3 844	73	17 342	216	+ 60,2	+ 16,6	4,5	3,0
Schluchsee	1 051	92	10 314	171	+ 712,8	+ 90,0	9,8	1,9
Schöllang	326	3	4 956	52	+ 323,6	x	15,2	17,3
Schönwald/Schwarzwald	712	76	8 682	331	+ 16,7	+ 3,4	12,2	4,4
Schotten	470	35	8 151	84	+ 3,1	x	17,3	2,4
Siebor	909	15	3 968	71	+ 16,1	x	4,4	4,7
Stetten a.k.M.	146	15	6 629	369	- 1,9	+ 350,0	.	24,6
Tegernsee	2 239	315	12 243	804	+ 13,3	+ 282,9	5,5	2,6
Tiefenbach b. Oberstdorf	370	-	3 185	-	+ 20,1	x	8,5	-
Titisee	2 500	1 015	6 328	1 793	+ 21,7	+ 29,0	2,5	1,8
Todtnau	...	...	...	...	.	.	.	.
Todtnauberg	336	11	2 547	57	+ 10,1	+ 3,6	7,6	5,2
Triberg	1 409	515	4 165	1 123	+ 36,2	+ 38,0	3,0	2,2
Unteruhldingen	947	32	3 854	69	+ 14,5	- 18,1	4,1	1,8
Unterwörsen	436	15	2 240	15	+ 29,7	x	5,1	1,0
Warmensteinach	270	1	1 688	1	+ 37,3	x	6,3	1,0
Wildemann	2 755	18	16 320	72	+ 141,4	x	5,9	4,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	1 927	129	5 425	207	- 8,7	+ 45,7	2,8	2,2
Wolfach	693	58	4 840	76	- 10,6	- 64,5	7,0	1,3
72 Seebäder	40 423	3 000	188 266	4 930	+ 14,26)	+ 18,76)	4,7	1,6
darunter								
Baltrum	116	-	317	-	+ 61,7	-	2,7	-
Borkum	749	1	7 228	2	+ 7,4	x	9,7	2,0
Büsum	699	3	2 228	30	- 21,4	x	3,2	10,0
Burg a. Fehmarn	539	-	2 180	-	+ 100,6	-	4,0	-
Cuxhaven	3 941	216	9 635	745	+ 36,7	+ 108,7	2,4	3,4
Dahme	738	-	4 743	-	+ 27,1	-	6,4	-
Eckernförde	924	35	1 703	84	- 7,0	- 20,8	1,8	2,4
Glücksburg	766	23	4 257	36	+ 14,8	x	5,6	1,6
Grömitz	870	5	2 905	14	+ 24,3	x	3,3	2,8
Haffkrug	103	-	120	-	- 1,6	x	1,2	-
Heiligenhafen	704	208	825	298	+ 1,3	+ 52,8	1,2	1,0
Helgoland	1 578	21	6 175	36	+ 144,9	x	3,9	1,7
Hörnum (Sylt)	215	-	3 155	-	+ 6,6	-	14,7	-
Howacht u. Haßberg	167	1	398	1	- 12,9	x	2,4	1,0
Juist	498	-	2 100	-	-	-	4,2	-
Kampen	424	1	3 200	2	+ 52,1	x	7,5	2,0
Kellenhusen (Ostsee)	212	-	1 071	-	+ 71,1	-	5,1	-
Langeoog	580	-	4 183	-	+ 14,9	-	7,2	-
List	129	2	644	7	+ 44,4	x	5,0	3,5
Nebel	71	-	364	-	+ 60,4	-	5,1	-
Neustadt i.H. 18)	975	196	1 342	196	- 11,9	+ 25,6	1,4	1,0
Niendorf a.O.	237	-	550	-	- 60,1	-	2,3	-
Norddorf	112	3	725	25	+ 107,1	x	6,5	8,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdermeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdermeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Seebäder								
Norderney	3 561	10	26 605	44	+ 3,7	x	7,5	4,4
Rantum	666	4	6 055	12	+ 0,7	x	9,1	3,0
Sahlenburg	89	-	370	-	+ 53,5	-	4,2	-
St. Peter	1 192	3	10 816	22	+ 27,4	x	9,1	7,3
Scharbeutz	230	3	651	15	- 9,2	x	2,8	5,0
Spiekeroog	409	-	2 066	-	- 48,8	-	5,1	-
Timmendorfer Strand	1 338	13	8 399	23	+ 136,6	x	6,3	1,8
Travemünde	2 329	484	5 848	1 154	+ 20,8	+ 8,8	2,5	2,4
Wangerooge	392	-	935	-	+ 23,5	-	2,4	-
Wennigstedt	227	-	1 160	-	x	-	5,1	-
Westerland	3 063	44	26 911	101	+ 8,4	- 61,6	8,8	2,3
Witthelmshaven	4 326	305	8 525	643	+ 5,3	+ 4,7	2,0	2,1
Wyk auf Föhr	1 245	11	7 554	25	+ 6,5	x	6,1	2,3
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	960 221	100 662	2 125 755	186 294	+ 7,8 ⁶⁾	+ 13,6 ⁶⁾	2,2	1,9
darunter								
Ahrweiler	1 615	96	7 756	261	+ 8,6	+ 16,5	4,8	2,7
Ainring	12	-	252	-	- 73,4	-	21,0	-
Almannshausen	2 298	759	3 966	1 468	- 13,5	+ 44,5	1,7	1,9
Bamberg	6 756	526	12 247	1 027	+ 9,9	+ 28,1	1,8	2,0
Bayreuth	5 408	365	15 798	549	+ 28,1	- 66,8	2,9	1,5
Bergen/Obb.	162	3	545	7	- 39,6	x	3,4	2,3
Bernkastel-Kues	4 096	650	5 221	947	+ 19,3	+ 14,4	1,3	1,5
Bingen	2 402	435	3 495	699	- 13,1	- 14,5	1,5	1,6
Brilon	1 030	88	4 395	2 450	- 7,9	- 13,7	4,3	27,8
Cellie	5 314	1 082	7 341	2 051	- 1,1	- 15,2	1,4	1,9
Coburg	3 354	107	8 047	168	+ 6,7	- 31,4	2,4	1,6
Cochem	2 628	711	3 237	931	+ 5,1	+ 7,6	1,2	1,3
Deggendorf	2 555	208	4 600	487	+ 20,0	+ 231,3	1,8	2,3
Farchant	516	15	2 603	26	+ 59,0	x	5,0	1,7
Feilnbach	398	1	8 440	13	+ 55,3	x	21,2	13,0
Fischbachau	823	-	7 663	-	+ 15,2	-	9,3	-
Flensburg	7 530	1 973	10 802	2 472	- 1,9	- 10,2	1,4	1,3
Friedrichshafen	4 629	460	7 713	747	- 9,8	- 16,3	1,7	1,6
Fulda	6 718	471	10 569	722	- 0,7	- 18,0	1,6	1,5
Gerlingen	609	184	10 841	184	- 4,9	+ 121,7	17,8	1,0
Gießen	5 424	304	9 137	527	- 0,9	- 26,0	1,7	1,7
Göppingen	1 988	263	4 340	573	- 37,6	- 79,1	2,2	2,2
Göttingen	7 892	973	13 214	1 622	+ 7,0	+ 52,4	1,7	1,7
Goslar	8 719	2 309	21 568	5 371	+ 9,7	+ 43,6	2,5	2,3
Hausham	180	-	331	-	- 6,8	x	1,8	-
Heilbronn am Neckar	4 700	683	8 612	1 092	- 3,8	+ 1,2	1,8	1,6
Herford	6 232	521	7 696	568	+ 17,7	- 1,7	1,2	1,1
Hildesheim 19)	5 793	856	9 646	1 290	+ 16,6	+ 9,4	1,7	1,5
Hof	2 685	133	8 008	914	+ 26,3	+ 136,8	3,0	6,9
Jesteburg	610	7	10 557	16	- 3,2	x	17,3	2,3
Kaiserslautern	4 482	889	8 799	1 856	- 4,6	+ 7,7	2,0	2,1
Kempten/Allgäu	3 255	334	6 439	554	- 2,3	+ 23,1	2,0	1,7
Kiefersfelden	321	4	2 274	32	+ 42,6	x	7,1	8,0
Koblenz	13 723	4 133	19 700	5 392	+ 8,9	+ 6,8	1,4	1,3
Kochel a. See	1 597	150	6 354	336	+ 36,7	+ 75,0	4,0	2,2
Königswinter	7 445	2 714	18 811	7 810	- 1,8	+ 85,7	2,5	2,9
Krün	761	12	8 512	63	+ 33,5	- 30,8	11,2	5,3
Lam	316	3	1 626	3	+ 23,0	x	5,1	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20)

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1962
nach Gemeindegruppen und wähligen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			%		Tage			
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 061	115	7 652	227	+ 2,4	- 7,0	1,9	2,0
Leichlingen	857	9	10 873	23	- 4,6	x	12,7	2,6
Loßburg	725	68	5 729	198	- 8,1	x	7,9	2,9
Ludwigsburg	2 628	310	6 243	790	- 15,4	- 14,3	2,4	2,5
Marburg a.d.L.	4 910	202	8 639	413	- 6,4	- 15,9	1,8	2,0
Memmingen	4 179	405	6 866	476	+ 1,3	+ 36,0	1,6	1,2
Minden	4 362	549	7 895	1 386	+ 8,5	+ 26,0	1,8	2,5
Mittelberg/Allgäu	318	1	3 820	39	- 42,1	x	12,0	16)
Münden	2 161	93	5 384	131	- 10,8	- 49,8	2,5	1,4
Nesselwang	292	-	884	-	+ 55,4	-	3,0	-
Oberkaufungen	166	-	9 527	-	- 2,4	-	16)	-
Offenburg	5 272	1 492	6 102	1 596	+ 5,0	+ 30,4	1,2	1,1
Passau	6 760	345	9 336	356	- 19,1	+ 171,8	1,4	1,0
Pforzheim	4 847	1 742	6 624	2 311	+ 23,7	+ 54,1	1,4	1,3
Reutlingen	4 541	462	9 635	1 804	- 5,4	+ 42,8	2,1	3,9
Rothenburg o.d.T.	5 247	1 457	11 439	3 148	- 3,4	- 11,1	2,2	2,2
Rüdesheim am Rhein	8 357	4 146	12 264	5 892	- 7,2	+ 3,2	1,5	1,4
Siegburg	3 691	675	5 756	1 160	- 1,5	+ 26,8	1,6	1,7
Siegsdorf	925	-	1 429	-	+ 25,5	x	1,5	-
Spiegelau	107	-	1 494	-	- 0,8	-	14,0	-
Schwangau	1 402	351	7 098	427	+ 47,0	+ 16,3	5,1	1,2
Triar	12 850	3 621	22 006	4 689	+ 18,9	+ 32,4	1,7	1,3
Tübingen	5 254	1 105	9 552	1 577	- 1,2	- 13,0	1,8	1,5
Ulm a.d.D.	12 402	2 698	19 412	3 535	+ 3,9	+ 37,5	1,6	1,3
Waging a.See	108	-	226	-	+ 10,2	-	2,1	-
Wallgau	504	73	2 783	84	+ 16,7	x	5,5	3,7
Wangen i.Allgäu	1 248	94	8 133	486	+ 3,4	+ 19,4	6,5	5,2
Wasserburg a.Bodensee	923	34	4 192	106	- 1,4	- 15,9	4,5	3,1
Weinheim	3 303	157	8 938	196	+ 19,3	- 60,8	2,7	1,2
Zufesal	1 345	-	2 258	-	+ 7,5	x	1,7	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 012 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 51 500 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schmatzleuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebuck und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 17) Geschätzt. - 18) Einschl. Palzthalen und Rettin. - 19) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 4 224 Übernachtungen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1962 gegenüber April 1961 %
	April		1961	
	1962	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge				
Deutsch-dänische Grenze	547,4		359,8	+ 48,0
Deutsch-niederländische Grenze	4 395,8		3 692,1	+ 19,1
Deutsch-belgische Grenze	612,7		597,3	+ 2,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	436,4		407,0	+ 7,2
Deutsch-französische Grenze	1 740,3		1 757,8	- 1,0
Deutsch-schweizerische Grenze	3 274,9		2 454,8	+ 33,4
Deutsch-österreichische Grenze	3 507,6		3 152,6	+ 11,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,1		2,8	+ 12,8
zusammen	14 519,3		12 434,2	+ 16,8
über Straße	13 617,9		11 603,7 r	+ 17,4
mit der Bahn 2)	901,4		830,4 r	+ 8,5
II. Verkehr über Seehäfen	143,4		119,3	+ 20,2
III. Verkehr über Flughäfen	137,5		113,9	+ 20,7
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	14 800,2		12 667,4	+ 16,8

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	über			insgesamt	über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		April 1962				April 1961		
I. Deutschland	8 582,7	8 482,7	55,0	45,0	7 244,3	7 143,8	64,4	36,0
II. Ausland	6 199,9	6 020,8	87,0	84,0	5 414,8	5 289,9	54,9	70,0
Belgien	406,4	404,7	0,2	1,5	389,4	388,1	0,1	1,1
Dänemark	353,8	297,5	54,3	2,0	178,2	147,0	29,8	1,5
Frankreich	1 124,3	1 119,0	0,4	4,8	1 109,2	1 105,2	0,3	3,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	169,7	150,3	1,2	18,2	155,9	140,6	1,4	13,9
Italien	185,8	182,3	0,8	2,7	152,8	150,3	0,4	2,1
Luxemburg	115,2	115,1	-	0,1	130,0	129,9	0,0	0,1
Niederlande	1 146,2	1 141,2	1,4	3,5	991,7	986,8	1,7	3,2
Österreich	1 002,0	999,8	0,6	2,5	901,3	898,2	0,8	2,2
Schweden	56,5	36,7	16,0	3,8	48,6	33,9	11,0	3,7
Schweiz	1 256,8	1 251,1	0,5	5,2	1 028,6	1 024,4	0,4	3,8
Tschechoslowakei	0,5	0,4	0,0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	178,0	153,9	4,7	20,0	170,0	149,7	3,7	16,5
Übriges Ausland	203,5	176,6	7,2	19,6	158,1	135,0	5,2	18,0
III. Ohne Aufgliederung	17,6	7,9	1,3	8,4	8,3	0,4	-	7,9
Insgesamt	14 800,2	14 519,3	143,4	137,5	12 667,4	12 434,2	119,3	113,9

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Graeffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im April 1962

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ²⁾ verkehr
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	2 826,7	2 581,2	223,9	21,5	20,3	403,9	144,3	259,6
II. Ausland	2 059,6	1 876,5	164,3	18,9	17,6	335,9	176,7	159,2
Belgien	128,6	120,1	7,3	1,2	1,2	26,1	5,0	21,1
Dänemark	59,0	66,5	1,1	1,4	1,4	30,5	17,2	13,4
Frankreich	442,5	402,7	35,6	3,9	3,7	101,2	68,5	32,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	23,9	23,2	0,6	0,1	0,1	2,3	-	2,3
Italien	20,6	20,1	0,7	0,1	0,1	2,4	-	2,4
Luxemburg	45,1	42,6	2,4	0,1	0,1	1,4	-	1,4
Niederlande	441,7	387,5	46,3	7,9	7,2	91,4	41,2	50,2
Norwegen	1,7	1,5	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7
Österreich	317,3	286,6	27,4	3,2	3,1	60,0	43,2	16,9
Schweden	9,3	9,0	0,1	0,1	0,1	3,9	-	3,9
Schweiz	530,4	487,3	42,4	0,8	0,7	13,4	1,1	12,4
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	22,2	22,2	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	6,3	6,8	0,0	0,1	0,1	2,4	0,6	1,8
Insgesamt	4 886,3	4 457,7	388,2	40,4	38,0	739,8	321,0	418,8
dagegen April 1961	4 288,3	3 789,6	463,9	34,7	32,7	703,3	301,6	401,7
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾								
Belgien	121,6	116,5	4,4	0,7	0,7	13,8	3,7	10,1
Dänemark	55,7	53,8	1,6	0,2	0,2	5,4	1,8	3,6
Frankreich	295,6	267,2	23,5	4,9	4,7	72,7	47,6	25,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	13,9	-	13,9
Luxemburg	105,4	93,2	11,7	0,5	0,5	8,0	2,2	5,9
Niederlande	806,0	737,5	60,9	7,6	7,1	150,7	42,8	107,9
Norwegen	0,1	0,1 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Österreich	599,5	575,4	20,7	3,4	3,2	72,1	14,5	57,6
Schweden	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	841,9	737,2	101,0	3,6	3,4	63,0	30,4	32,5
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0 ⁴⁾	-	0,1	0,1	4,0	1,3	2,7
Insgesamt	2 826,7	2 581,2	223,9	21,5	20,3	403,9	144,3	259,6
dagegen April 1961	2 463,6	2 162,0	283,7	17,9	17,1	366,2	132,1	234,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsländ 2)	April 1962		April 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1962 gegenüber April 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	4 797	7 067	4 124	4 234	+ 16,3	+ 66,9
Dänemark	7 617	3 423	4 464	2 311	+ 70,6	+ 48,1
Finnland	1 949	259	1 619	313	+ 20,4	- 17,3
Frankreich	21 200	24 473	18 375	19 947	+ 15,4	+ 22,7
Griechenland	589	5 502	544	3 149	+ 8,3	+ 74,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 875	7 579	9 505	5 840	+ 3,9	+ 29,8
Irland	19	80	15	43	+ 26,7	+ 86,0
Island	49	1	118	51	- 58,5	- 98,0
Italien	7 813	58 044	6 079	33 249	+ 28,5	+ 74,6
Niederlande	7 321	46 944	6 149	34 794	+ 19,1	+ 34,9
Norwegen	1 741	640	1 730	352	+ 0,6	+ 81,8
Österreich	9 770	46 817	8 175	29 346	+ 19,5	+ 59,5
Polen 5)	32	18	69	44	- 53,6	- 59,1
Portugal	269	430	237	398	+ 13,5	+ 8,0
Schweden	4 281	1 566	4 615	1 337	- 7,2	+ 17,1
Schweiz und Liechtenstein	19 371	58 149	15 114	38 519 ^r	+ 28,2	+ 51,0
Sowjetunion 6)	71	193	30	198	+ 136,7	- 2,5
Spanien	2 716	14 213	1 832	9 011	+ 48,3	+ 57,7
Tschechoslowakei	29	49	35	43	- 17,1	+ 14,0
Türkei	918	317	265	275	+ 246,4	+ 15,3
Übriges Europa	407	1 159	403	1 494	+ 1,0	- 22,4
Afrika	876	1 479	1 091	1 193	- 19,7	+ 24,0
Asien	2 871	1 586	3 249	1 713	- 11,6	- 7,4
Australien	209	281	197	175	+ 6,1	+ 60,6
Kanada	2 206	1 731	6 379	1 436	- 65,4	+ 20,5
Süd- und Mittelamerika	2 042	984	2 263	838	- 9,8	+ 17,4
Vereinigte Staaten	53 129	23 353	50 815	20 944	+ 4,6	+ 11,5
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	57	67	33	38	+ 72,7	+ 76,3
Insgesamt	162 224	306 404	147 524	211 285^r	+ 10,0	+ 45,0
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 264	12 008	8 037	7 434	- 9,6	+ 61,5
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	128	-	3 726 ^r	-	- 96,6
darunter Luftfahrt	-	128	-	3 726 ^r	-	- 96,6

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - r = Berichtigte Zahl.